

194. 2307

Wiesbadener Tagblatt.



No. 1. Samstag den 2. Januar — 1864.

Bum neuen Jahre 1864.

Ernstem Sinnes, wir nicht angestelltem,
Treten in das neue Jahr, wir ein
Und nicht freudig tönet das Willkommen,
Das wir ihm an seiner Wiege weihen.

Sind doch jetzt in beiden Hemisphären
Wetterwolken, aufheilschwer, zu sehen!
Bis der Himmel sich mag wieder klären,
Wird, ach, mancher Tag vorübergehen.

Ueber'm Meer in den vereinten Staaten
Dauert fort der blutige Bürgerkrieg,
Der bis jetzt trotz aller Heldenthaten
Unentschieden ließ der Freiheit Sieg.

Und der Kriegsgott mit dem ehr'nen Schilde
Waltet noch in Montezuma's Land;
Aufgeregt sind Mexico's Gefilde,
Trotz des Frankenkaisers Widerstand.

Aber auch in unsrer Heimath Gauen
Ziehen droh'nde Wetter jetzt heran,
Die wir nah' und immer näher schauen,
Denen Unheil folgt auf ihrer Bahn.

Möge bald dem Brüderstamm im Norden
Werden sein verbrieftes Recht zu Theil,
Das ihm lange vorenthalten worden!
Heil dem ganzen unterkürzten Deutschland Heil!

Ludwig Hub.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar l. Js. an tritt zwischen Stationen mehrerer zum Mittel-
deutschen Verband gehöriger Eisenbahnen einerseits und den diesseitigen Stationen
Weilburg, Limburg, Diez, Ems, Ober-Rahnstein, St. Goarshausen, Caub, Mi-
desheim, Geisenheim, Destrach, Eitville und Viebrich-Mosbach andererseits ein
directer Gütertarif in Kraft, der auf diesen Stationen käuflich zu haben ist.

Wiesbaden, den 28. December 1863.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Januar 1864 Nachmittags 2 Uhr läßt der Vormund der minderjährigen Philipp Jacob Hahn's Kinder von hier die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von 2 Jahren in dem hiesigen Rathhause verpachten, als:

No. des Grundstücks.		Flächeninhalt.		Mtg. Rath. Sch.	
1	26	2	3	9	Wiese „Sanctborn“ westlich dem Bach zw. einem Gra-
					ben und August Beherle.
2	40	—	68	40	Acker „Vor dem Haingraben“ 3te Gew. zw. Peter Traut
					und Johann Philipp Christmann Wtw.
3	134	—	70	—	Acker „Im Hasengarten“ 2te Gew. zw. Heinrich Adam
					Wöll und Carl Drapp.
4	156	—	74	15	Acker „Im Hasengarten“ 3te Gew. zw. Johann Fried-
					rich Stuber und Georg David Schmidt.
5	88	—	55	23	Acker „An der Mainzerstraße“ 1te Gew. zw. Gottfried
					Büger und Georg Philipp Anton Hahn.
6	34	—	67	2	Acker „Hinter dem Haingraben“ 3te Gew. zw. der
					Herzogl. Domäne und August Beherle.
7	76	—	50	22	Acker „Auf dem Berg“ 1te Gew. zw. Johann Christian
					Burf und Anton Reinhard Seilberger.
8	322	—	86	20	Acker „Unter Pflasterbrück“ 2te Gew. zw. Johann
					Peter Seiler und Heinrich Wintermeyer.
9	474	—	87	89	Acker „Bei Erkersborn“ 3te Gew. zw. Jonas Schmidt
					und Reinhard Faust sen. Ww. Erben.

Wiesbaden, den 30. December 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Januar 1864, Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr Johannes Faust sen. von hier die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von 3 Jahren in dem hiesigen Rathhause verpachten, als:

No. des Grundstücks.		Flächeninhalt.		Mtg. Rath. Sch.	
1	2676	2365	—	49	5 Acker unter dem kleinen Hainer zw. Reinh.
					Faust und Heinrich Blum;
2	2677	2368	—	36	72 Acker auf dem kleinen Hainer zw. Jonas
					Thon und Wilh. Beherle;
3	2678	4899	—	99	81 Acker in der Wellrig zw. Johann Heinrich
					Berger Wwe. und der Gemarkungsgrenze;
4	2679	5714	—	45	18 Acker durch den Dohheimerweg zw. Warga-
					rethe Hofmann und Ludwig Beherle, hat
					1 Baum;
5	2681	5759	—	92	45 Acker am alten Walluferweg zw. Johann
					Friedrich Stuber und Heinrich Heus;
6	2682	4382	—	50	70 Acker in der Au zw. der Stadt und Rhein-
					hard Faust, hat 12 Bäume;
7	2683	4477	—	13	43 Acker hinten aufm Aigelberg zw. Daniel
					Käßberger und Aufstöcker, hat 4 Bäume;
8	2684	4490	—	42	— Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Jakob
					Bird und Friedrich Thon;
9	2685	4676	—	51	27 Acker bei Seeroben zw. Heinrich Bird und
					Heinrich Schaake Wwe. Erben, hat 10
					Bäume;

No. des Stück.	Flächen. Bauerb.	Mg. Mth. Sch.	
10	2686 : 4729	24	1 Acker Ueberhofen zw. Georg Valentin Weil und Joh. Faust sen.;
11	552 4730	— 24	1 Acker Ueberhofen auf'm Gleichen zw. Joh. Faust sen. und Heinrich Thon;
12	2687 6621	— 29	54 Acker vor dem Heiligenborn zw. Johann Heppenheimer und Joh. Faust sen.;
13	7645 6622	— 29	54 Acker auf dem alten Mainzerweg zw. Joh. Faust sen. und Philipp Domberger;
14	2688 5986	— 44	33 Acker bei Kiliansnussbaum zw. Christian Thaler und Adam Bössung;
15	2689 6186	— 89	88 Acker im Schwalbenschwanz zw. Herzogl. Domäne und Philipp Blum;
16	2690 7677	— 50	60 Acker unter der Nonnentrift zw. Georg David Schmidt und Peter Schweitzer;
17	10445 2153	— 62	82 Acker im kleinen Hainer, stößt auf das Weidenbornfeld, zw. Reinh. Faust u. Georg Walther;
18	— — —	82	— Acker „hinter Hainbrück“ zw. Heinh. Reinh. Wiltz, Blum und Friedrich Wiltz, Sack (Nr. 331 des Zumeßungsprotokolls);
19	— — —	55	— Acker „am Pflugsweg“ zw. Friedr. Heinh. Dörr und Philipp Wengandt (No. 381 des Zumeßungsprotokolls);
20	— — —	37	— Acker „Weidenborn“ zw. Georg Ludwig Schweisguth und August Faust (No. 414 des Zumeßungsprotokolls);
21	— — —	65	— Acker „Hammersthal“ zw. Conrad Heus und Friedrich Ez (Nr. 556 des Zumeßungsprotokolls);
22	— — —	63	— Acker „Galgensfeld“ zw. Joh. Heinh. Stuber und Reinhard Faust sen. Wwe. Erben (No. 28 des Zumeßungsprotokolls);
23	— — —	51	— Acker „Ober Gerstengewann“ zw. Philipp Heinrich Schmidt und Wiltz. Himmel Sr. (No. 55 des Zumeßungsprotokolls);
24	— — —	46	— Acker „Auf'm Berg“ zw. Carl Christmann und Ludwig Untel (No. 81 des Zumeßungsprotokolls);
25	— — —	87	— Acker „Ochsenstall“ zw. August Beherle und Carl Tölke (No. 277 des Zumeßungsprotokolls);
26	— — —	92	— Acker „Oberm Pflaster“ zw. Wiltz. Jakob Heus und Georg Philipp Chr. Wenges (No. 404 des Zumeßungsprotokolls).

Wiesbaden, den 30. December 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Bekanntmachung.

Montag den 4. Januar 1864 Vormittags 10 Uhr sollen vornehm an dem Schiersteiner Weg ca. 25 Acker buchenes Scheit- und Werthholz in ganzen, halben und viertel Ackern gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. December 1863. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulins

Notizen.

Heute Samstag den 2. Januar, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Straßenebricht und Steinkohlensche bei der Gasfabrik. (S. Tagbl. 305.)

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. Januar werden im directen Verkehr unserer Stationen Casteln, Mainz, Biebrich und Wiesbaden mit Bremerhaven, Geestemünde, Bremen, Sebaldebrück, Harburg, Lüneburg, Hannover, Hildesheim und Han.-Münden die Artikel: Getreide aller Art, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Delfament und Malz bei gleichzeitiger Aufgabe von mindestens Str. 100, an einen Empfänger und auf einen Frachtbrief, zu einem ermäßigten Special-Tarif befördert, worüber das Nähere bei der betreffenden Gütere Expedition erfragt werden kann.

Frankfurt, den 25. December 1863.

Im Auftrag des Verwaltungsraths,
Der Director Werner.

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. Januar 1864 kommt für die directe Güterbeförderung von den diesseitigen Stationen Casteln, Mainz, Biebrich und Wiesbaden nach der Main-Wefer-Bahn ein geändertes Bahnen-Verzeichniß zur Anwendung, worüber die betreffenden Gütere Expeditionen Auskunft ertheilen.

Frankfurt a. M. den 28. December 1863.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:
Der Director: Werner.

Buchführung für Frauen und Töchter von Gewerbetreibenden.

Mittwoch den 6. Januar beginnt der neue Cursus in der gewerblichen Buchführung für Frauen und Töchter hiesiger Gewerbetreibenden, in 15 Sectionen à 2 Stunden Abends Honorar für den ganzen Cursus 6 fl. à Person. Zu zahlreicher Betheiligung einladend, bitte ich die verehrten Theilnehmerinnen, sich in den bei Herrn A. Moder und dem Unterzeichneten (Nerostraße 48) von heute an offenliegenden Listen einzzeichnen zu wollen.

Dr. A. Petsch,
Lehrer an der Schirm'schen Handelsschule.

Tanz-Unterricht.

Emma Block, geb. Krause,

beginnt in den ersten Tagen des Monats Januar ein neuer Cursus für diesen Unterricht, sowohl für Erwachsene als Kinder.

Gefällige Anmeldungen zur Theilnahme beliebe man in meiner Wohnung Rhein-Straße im Schreiber'schen Hause vis-à-vis von No. 15

in den Mittagsstunden zu machen.

Englischer Unterricht

wird ertheilt bei Herrn Syll (aus London) Adresse: Schwanbacherstraße 39.

18670

In der **L. Schellenberg'schen**
Hof-Buchhandlung — Langgasse Nr. 27,
ist vorrätzig:

**Aufzeichnungen des Prinzen Friedrich
zu Schleswig-Holstein-Noer,**

aus den Jahren 1848 bis 1850. 2. Auflage. Preis 3 fl. 36 fr.

**Herzog Friedrich VIII. von Schleswig-
Holstein u. sein gutes Recht,**

mit Portratt des Herzogs. Preis 18 fr.

Londoner Vertrag vom 8. Mai 1852

in seiner rechtlichen Bedeutung, geprüft von Dr. G. Bessler, mit Anlagen,
Preis 27 fr.

Zur Schleswig-Holsteinischen Frage

von J. G. Drossen, Preis 1 fl. 12 fr.

Ein Dutzend Kampflieder

von J.-E., Preis 18 fr.

(Der Ertrag ist für die Schleswig-Holsteinische Kriegscasse bestimmt.)

**Handke, Specialkarte von Holstein,
Lauenburg, Schleswig,**

Preis 1 fl. 12 fr.

**Schreibunterricht
nach neuester Methode.**

Jedem, er mag auch noch so schlecht schreiben, wird in einem 16 stün-
digen Lehrcursus, wie die zur gefälligen Einsicht im Schullocal offen
liegenden Probeschriften bezeugen, eine schöne und geläufige Hand-
schrift beigebracht.

Ein neuer Coursus beginnt Montag den 4. Januar 1864. —
Anmeldungen werden baldigst erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Faulbrunnenstraße 10.

4

Photographisches Atelier

von

W. Sternitzki, Kirchgasse No. 20.

Tägliche Aufnahmen unter bekannter Garantie.

17048

Flügel, Tafelclaviere und Pianinos zu verschiedenen Preisen
empfehlen

12604

W. & C. Wolff, Louisenplatz Nr. 7.

Petroleumlampen,

sowie alle Arten Cylinder und eine ganz neue Art

patentirte Lampencylinder von Milchglas

für Petroleumlampen, durch welche die Glöthe erspart und ein schöneres
Licht wie früher erzielt wird, empfiehlt zu den billigsten Preisen

18679

Fr. Benkler, Kirchgasse 20.

Zeugnis

über den wohlfühnigen Gebrauch der Waldwoll-Fabrikate und Präparate.

Der Unterzeichnete fühlt sich aus Dankbarkeit und der liebenden Menschlichkeit gegenüber dazu verpflichtet, nachfolgende Thatfache der strengsten Wahrheit gemäß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen: Meine Frau, welche schon seit Jahren an Strennen und Schanden von diesem Uebel auch an den Seiten in der Art befallen, daß dieselben nicht nur sehr hart anzuwollen und Blasen bekamen, sondern auch fast allen Dienst versagten, und sich deshalb meine Frau nur mit Mühe unter den unsäglichsten Schmerzen zuweilen im Hause bewegen konnte. Es wurden sofort die rühmlichst bekannten Laititz'schen Waldwoll-Waaren, insbesondere das Del nebst Bütte, sowie Waldwoll-Unterhemden und Socken gebraucht, und zwar mit einem solchen günstigen Erfolge, daß nach Gebrauch von mehreren Socken das Uebel, Strennen und Schmerzen gänzlich verschwunden sind und sich meine Frau jetzt schon in und außer dem Hause wie früher bewegen kann!

Miesbach, den 30. Decbr. 1863.

H. Fr. Mertz, Bäcker.

Diese Laititz'schen Waldwoll-Waaren sind nur allein acht zu haben bei Kaufmann Joseph Wolf.

Gr. der Langgasse No. 1.

R. J. Daubiz'scher Kräuter-Liqueur,
(erfunden und nur allein bereitet von dem approbirten Apotheker 1. Klasse
R. J. Daubiz in Berlin)

als bewährtes Getränk bei schwacher Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal-Beschwerden u. s. w. von medicinischen Autoritäten empfohlen und durch tausende von Attesten allseitig anerkannt, ist nur allein ächt zu haben bei dem Erfinder desselben, und in der autorisirten Niederlage bei

A. Viotor, Wiesbaden, Geisbergstraße 9,
ferner in Diebrich bei **Georg Fink II.,** in
Hochheim bei **Johann Eekert.**

173

Resultate und Beweise.

Der Daubiz'sche Kräuterliqueur hat bei mir auch eine gute Wirkung gethan. Seit einigen Jahren schon leide ich an immer schlimmer werdenden Hämorrhoidalbeschwerden, Angst Beklemmung und Drücken auf der Brust, oft wiederkehrenden, drei bis vier Tage anhaltenden heftigen Kopfschmerzen mit Uebelkeit zum Brechen, schwacher Verdauung, einen mit kleinen Wölkchen getrübbten Blick, und Schwäche und Zittern der Hände. Seit einigen Wochen, wo ich täglich nüchtern ein kleines Gläschen trinke, hat sich mein Kopfschmerz, — bis auf seltener werdendes Wiederkommen, und statt mehrere Tage jetzt nur wenige Stunden dauernd, minder heftig — verloren. Auch meine Brust ist freier, leichter athmend und mein Appetit besser als früher. Nur der trübe Blick und die Schwäche der Hände ist nach wie vor. Hoffnungsvoll und vertrauensvoll will ich den Gebrauch dieses Liqueurs noch ferner fortsetzen. Hermsdorf bei Waldburg, den 18. Juni 1863. **E. Hensel,** Wagenmeister auf Vorwärts-Hütte.



Brünner's Fleckenwasser, Cölnisch Wasser

von Joh. Mar. Farina gegenüber dem Jülich's-Platz,

Carmeliter-Melissengeist

5 empfiehlt **Chr. Wolff,** Hoflieferant.

Holl. Boll-Säringe per Stück 3 fr.

Cardellen per Pfund 20 fr.

18806

bei **Joh. Adrian,** Michelsberg 6.

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund zu 12 fr. ist fortwährend zu haben bei

18602

M. Baum, Neugasse 13.

Eingefandt.

Wunderbare Wirkung russischer Dampfbäder.

Unterzeichneter hat seit vielen Jahren an gichtischen und rheumatischen Schmerzen gelitten und zwar in dem Grade, daß der größte Theil des Körpers ganz steif und beständig kalt war. Mehrfache Anwendung verschiedener Bäder und sonstiger Kuren verschaffte mir nicht die geringste Linderung, und so rathlos wanderte ich von einem Arzt zum Andern, bis ich zuletzt Herrn Dr. Fouquet in Kreuznach consultirte. Derselbe sagte mir sogleich, daß nur russische Dampfbäder mich von meinen Leiden befreien könnten, mit dem Bemerkten, solche sofort in der Wasserheilanstalt Beau-Site zu Wiesbaden anzuwenden.

Nach dem ersten Bade schon verspürte ich eine bedeutende Linderung und

nachdem ich auf Verordnung des Herrn Dr. Fouquet im ganzen 3 Bäder in Zwischenräumen angewendet, bin ich so zu sagen von meinem langjährigen Leiden befreit was ich hiermit gerne und mit dem besten Danke für Herrn Dr. Fouquet öffentlich erkläre.

Heinrich Stallmann, in Gmweiler,
Kreis Kreuznach, Regierungsbezirk Coblenz, den 28. Dezember.

Evangelische Kirche.

Sonntag nach Neujahr.

Militär-Gottesdienst Morgens um 8 Uhr.

Hauptgottesdienst Morgens um 10 Uhr.

Nachmittagsgottesdienst um 2 Uhr.

Betsunde in der neuen Schule Morgens 8½ Uhr.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan Conrady.

Katholische Kirche.

Sonntag nach Neujahr.

Vormittags: Erste heil. Messe 6½ Uhr. Militärgottesdienst 7½ Uhr. Hoch-

amt mit Predigt 9½ Uhr. Letzte heil. Messe 11½ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Segen.

Werktags: Täglich heil. Messen um 6½, 7½ und 9 Uhr. Dienstags,

Mittwochs und Freitags 7½ Uhr Schulmessen. Samstag Abend

5 Uhr Salve und Beichte.

Tägliche Posten vom 10. Nov.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10. Morgens 7³⁰, 10, 11¹⁵.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 6, 8, 10. Nachm. 1¹⁵, 3, 4¹⁵, 5¹⁵, 8, 10.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 9¹⁵.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8¹⁵. Nachmittags 5³⁰.

Diez und Schwalbach (Eilwagen).

Nachmittags 5³⁰. Morgens 10⁴⁵.

Rüdesheim, Lahnstein, Limburg (Eisenbahn).

Morg. 7³⁰ } Brief- u. Nachm. 4 } Brief- u.

Nachm. 4⁴⁵ } Fahrpost. Nachm. 9⁵⁵ } Fahrpost.

Morg. 11 Briefpost. Morg. 11³⁰ Briefpost.

Englische Post (via Ostende).

Nachmittags 3³⁰. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 6. Dienstags.

(via Calais).

Morgens 10. Nachmittags 1³⁰.

Nachmittags 3³⁰. Nachmittags 3³⁰.

Französische Post.

Morgens 10. Nachmittags 1³⁰, 3³⁰.

Nachmittags 3³⁰.

Gold-Course. Frankfurt, 30. December.

Pistolen 9 fl. 37 — 38 fr.

Soll. 10 fl. Stücke 9 „ 44½ — 45½ „

20 Fres. Stücke 9 „ 19½ — 20½ „

Russ. Imperiales 9 „ 37 — 39 „

Pistolen Preuss. 9 fl. 56 — 57 fr.

Dufaten. 5 „ 33 — 34 „

Engl. Sovereigns 11 „ 43 — 44 „

Dollars in Gold 2 „ 25 — 26 „

(Hierbei eine Beilage.)

Szgl. Nass. Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 7³⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 3, 4⁵⁵, 8²⁵.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 8³⁰, 10⁴².

Nachmittags 2⁴⁵, 6, 9.

Die Verbindung zwischen der Station

Rüdesheim und der Station Binger-

brück der Rhein-Nahe-Bahn wird

mittels Dampfboote bewerkstelligt.

Dampfboot-Verbindung zw. Ober-

lahnstein und Capellen.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁰, 10³⁰, 11⁴⁵ *.

Nachmittags 2³⁵, 3⁵⁵ *, 5⁵⁰ *, 6²⁵, 8²⁵.

*) Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7³⁵, 9⁴⁰, 11²⁵ *.

Nachmittags 1³⁰, 3¹⁰ *, 4¹⁵, 5⁴⁰ *, 7⁴⁵,

10⁵.

*) Schnellzüge.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 1) 2. Januar 1864.

Am 11. l. Ms. ist in Frankfurt ein brauner Jagdhund englischer Race, mit weißer Brust, langer dünner brauner Ruthe, 3 Jahre alt, auf den Namen "Don" hörend, gestohlen worden.

Auf dessen Wiedererlangung ist eine Belohnung von 11 fl. gesetzt.
Wiesbaden, den 31. December 1863. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Zur Christbescherung in der Kleinkinderschule war noch ferner eingegangen: von Frau B. Strickwolle, von Ungenannt 1 Paar Strümpfe, Ungenannt 1 fl. durch Frä. B., von Herrn Schlichter 5 fl., von Herrn Consul Dodel in Leipzig 6 fl. 15 kr., von dem hiesigen Bürgerverein von einer Weihnachtsverloofung 38 fl. 12 kr. Mit herzlichem Dank bescheinigt den Empfang genannter Gaben
der Vorstand.

Hiermit zur Nachricht, daß das Concert der Fräulein Sabine Willstädt aus Frankfurt am Montag den 4. Januar im Casino = Saale Abends 7 Uhr
9
Statt findet.

Montag den 4. Januar 1864 Abends 6 1/2 Uhr
in der Aula des Gymnasiums (Louisenplatz 4)

Dritte Soirée für Kammermusik

der Herren
Baldenecker, Scholle, Kahl und Fuchs.

Program m.

- 1) Quartett von Mozart. (F-dur.)
- 2) Quartett von Beethoven. (G-dur, op. 18.)
- 3) Quartett von Joachim Raff. (D-moll, op. 77.)

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und E. Wagner'schen Musikalienhandlung. 16042

Schützenverein.

Samstag den 2. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, gesellige Zusammenkunft im Locale der Frau Freinsheim Wwe.

Der Vorstand.

Germania.

Heute Samstag den 2. Januar Abends 8 Uhr Generalversammlung im Vereinslocal. Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, sich zahlreich einzufinden.
Im Namen des Vorstandes. 10

Durch Herrn Badewirth Hönig, Vorstandsmittglied des verehrlichen Bürger-Vereins, sind dem Versorgungshaus für alte Leute von dem Ertrag einer veranstalteten Verloosung 38 fl. 12 kr. übergeben worden, dessen Empfang herzlichst dankend im Namen des Vorstands bescheinigt

75

Chr. Schuhmacher, Hausvater.

Zur Christbescherung für das Versorgungshaus für alte Leute sind ferner als milde Gaben eingegangen: durch Herrn Kirchenrath Eibach von G. R. S. 2 fl. 42 kr., von Herrn C. R. 1 fl. und 2 Hosen, von Herrn Schneidermeister F. Feibel Zeug für 3 Westen, welches dankbarer Weise bescheinigt

75

Chr. Schuhmacher, Hausvater.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich an hiesigem Platz mein Geschäft mit allen in die Dreherei einschlagenden Artikeln eröffnet habe. Naturstoffe, sowie Reparaturen werden billigt angefertigt. Um geneigten Zuspruch bittet

Aug. Winter, Dreher,

18754

Michelsberg 2.

Um mit dem Rest meiner **Wintermäntel** zu räumen, werden dieselben von heute an zu

bedeutend ermäßigten Preisen

verkauft.

p. p. K. Gottlieb.

Clemens Schnabel,

Damenkleidermacher.

18774

Kaputzen,

gehäkelte Tücher, Herrensawls und kleine Chälchen, Handschuhe, Aermel, Unterhosen und Unterjacken, Filzschuhe und Stiefel. Gummischuhe für Herrn, Damen und Kinder, seidene Binden, Herren- und Damenhemden.

Corsetten

und Crinolinen, glatte und gestickte Kragen, Aermel und Garnituren, Unterröcke und Blousen, weiße und farbige Glace-Handschuhe empfiehlt zu billigen Preisen

18841

A. Sebastian, Eck der untern Gold- u. Metzgergasse.

Geschäftslocalveränderung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich von heute an im Hause des Herrn Quint, 4 Webergasse 4.

F. Alsbach, Vergolder.

18505

Bei Lohnkutscher Menges steht ein 12sitziger Omnibus dem Publicum bereit. Für die Fahrt des Nachmittags nach Walluf und retour 6 fl., nach Neudorf und retour 8 fl.

14125

Mauergasse 17 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

18781

Mayer'schen Brust-Syrupdie $\frac{1}{2}$ Flasche à 1 Thlr." $\frac{1}{4}$ " à $\frac{1}{2}$ Thlr.

empfehlen

Jos. Berberich,

Eck der Bahnhof- und Louisestraße 18.

Attest.

Bezelay, (Departement Yonne, Burgund,) den 6. Februar 1862.

Herrn G. A. W. Mayer in Strassburg.

Auszug Alle diejenigen Personen, welche von Ihrem ausgezeichneten Brust-Syrup Gebrauch gemacht haben, haben ihn für sehr gut befunden und empfiehlt sich derselbe Allen, die ihn einmal kennen.

Mehrere Geistliche, die davon gebrauchten, können seines Rühmens kein Ende finden.

Indem ich Sie um recht baldige neue Zusendung bitte, zeichne

Ihr ergebener Jouin, Apotheker.

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten u. s. w.

Patentirte englische Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche, als überraschenden Erfolg aus. — Alle trüben Flüssigkeiten, als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Viqueure, Spirituosen, Säfte, Saugen, selbst Oele u. s. w. werden sofort sattenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erreicht werden kann, selbst da, wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird durch jene Maschine vollständige Glanzhelle erzielt.

Die Maschine muß sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste.

3 Maschinen nebst specieller Gebrauchsanweisung zur Klärung von

15—25 Quart pro Stunde 5 Thlr., 50—60 Quart pro Stde. 10 Thlr.

30—40 " " 7 " 80—100 " " 15 "

Gefällige Aufträge effectuirt prompt

Ingenieur Hudson's Hauptagentur,

in Köln am Rhein, Bahenstraße 29. (Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)

205

Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

behalten sich — wie durch die zuverlässigsten Atteste festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten **Kräuter- und Pflanzensäfte** bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung &c., indem sie in allen diesen Fällen, **lindernd, reizend** und besonders **wohlthuend** einwirken: sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung und werden überall, wo sie einmal gebraucht worden, vor anderen ähnlichen Fabrikaten **bevorzugt**. — **Dr. Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** werden in länglichen, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 18 und 35 fr. nach wie vor stets **echt** verkauft bei

9 **A. Flocker, Webergasse 17.**

Ein schöner großer **Vogelfäsig**, gothischer Bauart mit Springbrunnen, ist zu verkaufen Tannusstraße 31 im Hinterbau.



Schreib- und Geschäfts-Kalender

für das Jahr 1864.

Preis: cartonirt 36 fr. — in Leinwand gebunden 54 fr.

Eine Parthie ächtes Cölnischwasser habe ich wieder erhalten u. verkaufe dasselbe, um schnell aufzuräumen, die Flasche zu 24 fr. Für die Richtigkeit wird garantirt.

Carl Bonacina,

neue Colonnade 36.

18527

Möbelverkauf

Saalgasse 20,

17121

Eine Schrotmühle, sowie ein doppeltes Pferdegeschirr sind zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

18724

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage u. Freitage).

Adolphstraße 1 ist im dritten Stock ein vollständiges Logis zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Bleichstraße 6 ist ein unmöblirtes Zimmer an eine stille Person zu vermieten.

Winterwohnung.

Gurhausanlage No. 10 ist eine elegant möblirte Wohnung von 7 Zimmern und Salon, Küche, Keller etc. ganz oder getheilt zu vermieten.

10 Gurhausanlage 10.

18803

Dogheimerstraße 13, Südseite, ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

15255

Dogheimerstraße 13, eine freundliche kleine Wohnung, 2—3 Zimmer mit Küche etc., an eine stille Person zu vermieten.

15255

Dogheimerstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet, nach Verlangen auch mit zwei Betten, zu vermieten.

14

Dogheimerstraße 30 a in meinem neuerbauten Landhause ist eine freundliche Bel-Etage-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern etc., auf 1. April oder auch früher zu vermieten.

W. Gail, Zimmermeister.

18800

Elisabethenstraße 5 im Gartenhaus ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten.

8

Emserstraße 31 ist eine schöne Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen.

13948

- Untere Friedrichstraße 8 ist ein schönes möblirtes Zimmer mit Cabinet Parterre nach der Straße und ein möblirtes Zimmer im Hof sogleich zu vermieten. 15
- Untere Friedrichstraße 4 bei Gebr. Kunz ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör zu vermieten. 16
- Untere Friedrichstraße 12 ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden nebst vollständigem Zubehör an eine stille Familie zu vermieten und kann gleich wie später bezogen werden. 17
- Friedrichstraße 14 im zweiten Stock ist ein freundliches, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Das Nähere daselbst. 16351
- Friedrichstraße 15 ist der zweite Stock auf den 1. April zu vermieten. 18
- Häfnergasse bei August Womberger sind einige Läden und mehrere Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 18684
- Hirschgraben 1 ist zum 1. April 1864 eine Familienwohnung zu beziehen; auch können 2 ledige Leute Kost und Logis haben. 18686
- Hirschgraben 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16507
- Landhaus, Weisbergstraße 13, ist die Bel-Etage auf 1. April 1864 zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer, Architect Malm. 18444
- Kapellenstraße 1 ist ein möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet. 19
- Kapellenstraße 6 ist ein Logis von 4 Zimmern sammt Zubehör, Waschküche, Bleichplatz und Gartenvergnügen von dem 1. April 1864 an zu vermieten. Auch ist daselbst eine möblirte Wohnung von 4 Zimmern mit Doppelfenster gleich zu vermieten. 18509
- Kapellenstraße 35 ist der dritte Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Gaseinrichtung, electrischen Schellen, Vorfenster und sonstigem Zubehör, sogleich, oder später zu beziehen. Näh. bei C. Baum, Kapellenstraße 31. 14957
- Kirchgasse 4 ist eine Wohnung, bestehend aus Salon und 4 bis 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 17380
- Kirchgasse 20 ist ein Laden mit einem Zimmer auf den 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft Louisenstraße 32. 17722

Kursaalanlagen 4 (Landhaus Grüneck)

- ist die geräumige Bel-Etage unmöblirt auf 1. April zu vermieten. Zu besetzen von 11 bis 1 Uhr. 18159
- Langgasse 47 im Hofbau ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18687

Leberberg No. 1

- eine Wohnung, enthaltend 1 kleinen Salon, 1 Esszimmer, 3 Schlafzimmer mit 6 Betten, 1 Küche im 2. Stock, mit schönster Aussicht zu 40 fl. per Monat zu vermieten. Auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 20

Leberberg 5

- ist auf den 1. April 1864 eine große elegante Herrschaftswohnung mit großem Garten zu vermieten. Näheres bei Büchsenmacher Kneipp, Nerostraße No. 19. 18160

Louisenstraße 32

- ist das von Fräulein Snell bisher bewohnte Logis auf den 1. April nächsten Jahres zu vermieten. Dasselbe kann von 12 bis 2 Uhr Mittags eingesehen werden. Auskunft ertheilt der Eigenthümer G. L. Heyel. 17726

Mainzerstraße 14

sind 3 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann Küche und Keller dazu gegeben werden. 21

Marktstraße 5 ist vom 1. April an eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabineten, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 18511

Mauergasse 2 ist der obere Stock im ganzen oder getheilt zu vermieten und bis den 1. April 1864 zu beziehen. Philipp Menges. 22

Mauergasse 8 sind zwei schöne Zimmer Monat- oder Jahrweise unmöblirt sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Hause selbst im mittleren Stock. 18512

Mauergasse 10 ein freundliches Logis gleich oder später zu vermieten. 18689

Mezgergasse 24 ist im 2. Stock ein kleines Logis zu vermieten und kann bis Neujahr bezogen werden. 18355

Moritzstraße 3 ist der 2. Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 11670

Moritzstraße 6 ist ein Logis Parterre, bestehend in 4 bis 5 Zimmern, nebst den dazu gehörigen Räumen, zu vermieten und sogleich zu beziehen. 23

Moritzstraße 6 ist ein Logis Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern und den dazu gehörigen Räumen zu vermieten. 24

Mühlgasse 2 ist der 3. Stock — 5 wohlhaltene Zimmer, Küche, abgeschlossener Gang, Mansarden nebst Zubehör — auf den 1. April 1864 zu vermieten. 18513

Mühlgasse 4

ist der dritte Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und sonstigen Erfordernissen zu vermieten und sogleich zu beziehen; auch kann dieser Stock in 2 Wohnungen getheilt werden. 18802

Nerostraße 2, Bel-Etage, sind 1 oder 2 möblirte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Das Nähere daselbst. 17954

Neugasse 11 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 18692

Platter Chaussee sind noch mehrere kleinere und größere Wohnungen zu vermieten. Näheres bei C. Baum, Kapellenstraße 31. 17587

Rheinstraße 13 sind Parterre oder im 2. Stock 4 Zimmer möblirt mit Küche zu vermieten. 16862

Röderallee 14 ist eine für sich abgeschlossene Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst bei Gerner. 18620

Röderalle 28 ist eine Dachstube zu vermieten. 25

Röderstraße 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 26

Saalgasse 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 27

Saalgasse 34 im Hinterhause ist ein kleines Logis an eine einzelne Person auf den 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergweg 14. 28

Schwalbacherstraße 11 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18163

Schwalbacherstraße 18 ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern u. s. w. bestehend, (auch getrennt) zu vermieten. 11781

Schwalbacherstraße 19 ist im mittleren Stock eine Wohnung von 2 oder 4 Zimmern nebst Küche u. vom 1. April an zu vermieten. 29

Schwalbacherstraße 25 Bel-Etage möblirte Zimmer zu vermieten. 15964

Sonnenbergerstraße 7, Parterre, ist eine elegant möblirte Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Mansarde und Küche, sogleich zu vermieten. 16086

Stiftstraße 1 ist die zweite Etage sowie die Parterre-Wohnung nebst einem Theil Garten auf 1. April 1864 zu vermieten. Zu erfagen bei H. Matern, Webergasse 38. 7

Stiftstraße 4 ist eine Mansardwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes u. s. o. gleich, auch später zu beziehen. 30

Stiftstraße 7 (Landhaus, Nerothal)

sind 2 Herrschafts-Wohnungen, im 1. Stock 6 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern Keller, Holzstall, im 2. Stock 1 Salon, 4 Zimmer, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, auf 1. April zu beziehen und werden einzeln, auch zusammen abgegeben; daselbst ist gutes Trink- und fließendes Wasser. 18164

Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Dachkammer u. s. o., sodann eine Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Dachkammer u. s. o. auf den ersten April zu vermieten. 31

Taunusstraße 27, Sonnenseite, sind 3 möblirte Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. 18213

Taunusstraße 31 Bel-Etage ist eine Wohnung, 6 Zimmer mit Balcon nebst Zubehör, sofort, auch später zu übernehmen. Auch fast neues Mobiliar im Ganzen, auch einzeln dort zu verkaufen. 32

Taunusstraße No. 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon mit Balcon und 7 Zimmern, Küche, mit allem möglichen Zugehör zu vermieten und am 1. April d. Js. zu beziehen. Näh. bei dem Eigenthümer. 33

Webergasse 38 ist eine kleine Wohnung im Seitengebäude auf 1. April 1864 zu vermieten. 7

Webergasse 1 im „Ritter“ sind zwei Wohnungen, jede von drei Zimmern und zwei Mansarden nebst Küche, Holzstall, Keller auf 1. April, auch früher zu vermieten. 18801

Untere Webergasse 18 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. bei dem Eigenthümer J. Schmidt. 18360

Wellritzstraße 7 der 1. Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. 17107

Wellritzstraße 12 ist eine Wohnung Parterre, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 1545

Wellritzstraße 20 ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör gleich zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansardwohnung zu vermieten. 14397

Wellritzstraße 19 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 34

Wellritzstraße 20 Parterre rechts sind möblirte Zimmer zu vermieten. 17387
Zwei Etagen, möblirt und unmöblirt, in einem dem Kursaal nahe gelegenen Landhause, sind sofort oder vom April zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 18700

In meinem Hause dicht an der Platter Chaussee ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dachkammer, Holzstall, Keller und Mitgebrauch der Waschküche zu vermieten, und gleich oder auch später zu beziehen; sodann im Hinterhaus 3 kleinere Logis auf den 1. April. 18702

August Baum.
In meinen neu erbauten Wohnhäusern, Eck der Rhein- und Moritzstraße, sind mehrere Wohnungen, sowohl elegante wie einfachere zu mäßigen Preisen auf 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft im Hause selbst Morgens von 9—10 und Nachmittags von 2—4 Uhr bei Herrn Baumeister Malcom. G. Brenner. 35

In meinem in der Adelhaidsstraße belegenen Hause ist die erste, zweite und dritte Etage zu vermietthen. Näheres Louisenstraße 22.

Carl Beckel. 18799

Ein kleines Dachlogis ist zu vermietthen; auch sind daselbst einige Dachstuben zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. 36

Der seither von Herrn Thilo bewohnte Laden nebst Logis ist vom 1. April an anderweitig zu vermietthen. Näheres bei

37 **Bernh. Jonas, Langgasse 25.**

Eine ganze Etage in der Nähe der Trinkhalle ist auf 1. April oder 1. Mai ohne Möbel zu vermietthen. 18703

In dem neuerbauten Hause des Ludwig Cürten vornen an der Platter Chaussee ist der zweite und dritte Stock mit Zubehör bis zum 1. April zu vermietthen. Das Nähere in meiner Wohnung Kirchgasse 20. 18704

In meinem neuen Hause, Rheinstraße der Artilleriekaserne gegenüber, sind mehrere schöne Logis, 3—4 Zimmer, Küche, Mansarden etc., auch ist ein Stock für sich allein nebst Pferdestall für 3—4 Pferde und Remise auf den 1. April zu vermietthen. Adam Blum. 18706

Eine große, freundliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 10 Piecen, worunter unter andern großen Zimmern, 2 elegante Salons, ist zu vermietthen und kann gleich bezogen werden. Näh. Kirchgasse 19. 17737

Ein Hintergebäude, 1700 Quad.-Fuß enthaltend, zweistöckig, massiv in Stein erbaut, zu jeder Fabrik geeignet, in bester Lage der Stadt, nebst freundlicher Wohnung, ist auf mehrere Jahre billig zu vermietthen. Näh. Exped. 17963

Das von Herrn Cassirer Brenner früher bewohnte Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kabinet, 1 Mansarde und Zubehör ist auf den 1. April 1864 anderweitig zu vermietthen. Näh. Kirchgasse 11, Parterre. 38

Eine Dachstube heizbar gleich zu vermietthen Neugasse 18. 39

Ein möblirtes Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermietthen. Näh. Exp. 17108

Ein Laden mit einem neu hergerichteten Logis ist zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Aug. Maurer, Hamburger Hof. 17198

Zwei elegante Zimmer sind gleich zu vermietthen. Auskunft in der Exped. 14803

Laden, Comptoir und Magazin ist Neugasse 5 sogleich zu vermietthen. Das Nähere im zweiten Stock beim Eigenthümer. 14915

In meinem neuen Hause Wellritzsstraße 18 ist der erste und zweite Stock ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermietthen. Fr. Gürtler. 17882

In meinem neuerbauten Hause, Wellritzsstraße 1, nahe an der Schwabacherstraße, ist der 1., 2. und 3. Stock, jeder enthält 5 Zimmer, Küche mit Zubehör, gleich oder auf 1. April k. J. zu vermietthen. Ph. Fr. Erckel, Wellritzsstraße 3. 18521

Board and residence with an English Lady No. 3 Louisenstrasse. **Kost und Logis** mit einer englischen Dame Louisenstrasse 3. 9411

Ein Weinkeller zu vermietthen. W. Haack, Webergasse 5. 16877

Ein Keller ist zu vermietthen Wellritzsstraße 19 im Hinterhaus. 40

Für Schleswig-Holstein sind ferner bei mir eingegangen:

Von Herrn A. in Wiesbaden 10 fl., v. E 5 fl., R. 10 fl., M. B. 5 fl., J. 2 fl., H. 5 fl., M. 1 fl., J. W. 10 fl., B. 5 fl., v. R. 5 fl., S. 5 fl., B. 5 fl., W. S. 5 fl., G. 10 fl., Dr. G. 10 fl., D. 1 fl., G. 4 fl., C. S. 2 fl., B. 1 fl., M. 1 fl., L. 5 fl., S. 5 fl., Fl. 2 fl., C. 10 fl., A. G. 5 fl., M. C. 4 fl., zusammen 133 fl. welches dankend bescheinigt wird. J. W. Käsehier.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 1) 2. Januar 1864.

Neuer Geisberg.

Sonntag den 3. Januar von 3 Uhr an
vorzügliche

Harmonie-Musik

vom 69. Kgl. Preuss. Regiment.

Abends: *Tanz.*

Morgen Sonntag
Tanzbelustigung im Schwalbacherhof,
wozu freundlichst einladet

42 *F. Rieser.*

Erbprinz von Nassau.

Morgen, Sonntag den 3. Januar,

Flügelmusik mit Begleitung,

wozu höflichst einladet

August Scholl.

Nietherberg.

Sonntag den 3. Januar

8477

Flügelmusik mit Begleitung.

Generalversammlung der Schäferei-Gesellschaft

findet heute Samstag den 2. Januar Abends 7 Uhr im Gasthaus zum Rothen Mann statt, wozu die Mitglieder der Gesellschaft eingeladen werden.

44

Der Vorstand.

Wisperia.

Berein zum Betribe des Dachschieferbergbaues im Herzogthum Nassau.

Die Herren Actionäre werden zu einer General-Versammlung auf
Sonntag den 17. Januar 1864 eingeladen.

45

Der Verwaltungsrath.

Vorzüglichen Borsdorfer Apfelwein empfiehlt

18761 Chr. Scherer, zur schönen Aussicht.



Gustav Röder's Wtw.,

empfeht ihr reichhaltiges Lager von Instrumenten, als: einen ausgezeichneten guten **Dörner'schen Flügel, Tafelklaviere, Pianino's, Harmoniums** aus den besten Fabriken, unter jahrelanger Garantie. 17667

Eine große Parthie verschiedener Brochen, die früher 1 fl. bis 1 fl. 30 fr. gekostet haben, werden jetzt um damit aufzuräumen, zu 18 fr. per Stück verkauft neue Colonnade 36. 17061

Haupt-Agentur und Lager



der
berühmten
patentirten

**Näh-
Maschi-
nen**



von
**Wheeler
und
Wilson**

in
New-York
bei



17057

Fr. Knauer, Mengasse No. 9.

Pelzwaaren

neuester Mode in bekannter guter Qualität werden sehr billig verkauft bei

P. J. Dümlich,

14313

Zeil 60, nächst der Post in Frankfurt a. M.

Es ist eine neue Sendung acht **amerikanischer Gummischuhe** angekommen, welche ich bestens empfehle.

18001

F. C. Nathan, Michelsberg 3.

Lentner'sche Hühneraugenpflasterchen

sind zu haben bei

15623

G. A. Schröder, Hofriseur, Webergasse.

Strohstuhl-Verkauf

14531

Oberwebergasse 40.

Wetzgergasse 31, Anton Dinges, Wetzgergasse 31,

empfeht sein gut assortirtes Lager in abgelagerten **Cigarren und Tabake** und bittet um geneigten Zuspruch. 46

Binnfand in Originaltonnen, sowie **Kieferäpfel**, letztere vorzügliches Material zum Feueranmachen, sind per Etr. zu 1 fl. 36 kr. franco nach Wiesbaden geliefert, zu beziehen durch

J. K. Lembach. Viebrich. 110

Altes Binn wird angekauft bei Zinngießer

1083 **J. Manzetti, Eck der Wetzger- und Goldgasse 37.**

**Stearin- und Paraffinlichter empfiehlt
zu ermässigten Preisen**

18756

A. Schirmer, Markt 10.

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare
zu den bekannten Preisen bei

G. W. Winter, vorm. August Roth,

16907

Webergasse 5.

La Plata-Coffee

1/2 Pfund 7 fr. bei

Joh. Adrian, Michelsberg 6, 18806

A. Quersfeld, Langgasse No. 47,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältiger Aus-
wahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Quali-
täten versehen.

2271

Frische Austern

bei

C. Acker. 15941

Marinirte Säringe

47

empfehlte **A. Herber.**

Marinirten Aal &

Neunaugen

bei **F. L. Schmitt,**

Taunusstrasse No. 25.

Frische Brat- u. Roh-Büefinge

18806

bei **Joh. Adrian, Michelsberg 6.**

Beste englische Austern

frischester Qualität

in 1/8, 1/16 und 1/32 Lönchen treffen täglich ein bei

F. C. Hänlein Sohn in Mainz

17972

am Fischthor.

Schreibsecretäre sind zu 60 fl. zu verkaufen Taunusstr. 45.

49

Schumacher & Poths

beehren sich hiermit anzuzeigen, daß ihnen von Herrn

Jacob Bertram

dahier

eine Niederlage seiner Weine in Flaschen übergeben wurde. Es können daher die unten verzeichneten Sorten zu denselben Preisen wie in der Weinhandlung selbst von uns bezogen werden.

181

Jahrgang.	Rheinweine.	Die Flasche zu ¾ Litre sammt Glas.	
		fl.	fr.
	Weisse.		
1858.	Raubenheimer	—	36
1859.	Niersteiner	—	48
1857.	Brauneberger Moselwein	1	—
"	Raenthaler	1	12
"	Rüdesheimer Berg	1	30
"	Neroberger a. d. Herzogl. Dom.-Keller I. Qual.	1	45
"	Höfheimer Dom-Dechanei	2	42
"	Marcobrunner I. Qualität	4	—
"	Steinberger aus dem Herzogl. Cabinets-Keller	5	—
1846.	Piebsraumlisch	1	45
"	Marcobrunner aus dem Herzgl. Cabinets-Keller	3	—
"	Mouffirender Rheinwein I. Qualität	1	45
	Rothe.		
1861.	Affenthaler	—	54
1798	Ober-Jugelheimer I. Qualität	1	—
"	Asmannshäuser I. Qualität	1	36

Leere Flaschen werden zu 6 fr. das Stück zurückgenommen.

Frankfurter Bier,

erste Qualität, vorzugsweise zu Flaschenbier geeignet, ist in täglich frischer Sendung stets auf Lager bei

Albert Liebrich,

Marktstraße 36, der Hirschapotheke gegenüber.

Die Fässer werden Wirthen wie Privaten franco ins Haus geliefert und ebenso leer wieder abgeholt.

18762

Muhrkohlen

in bekannter fetter und besonders stückreicher Qualität können wieder vom Schiff bezogen werden bei

Heinrich Heymann, Mühlgasse 2. 18239

Muhrkohlen.

Beste Muhrer Ofen- und Ziegelskohlen sind direct vom Schiff zu beziehen bei
110 **J. A. Lembach** in Diebrich.

Ein neuer, kleiner feuerfester **Cassa-Schrank** steht billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

18752

Im Hamburger Hof wird ein **Reisepelz** billig verkauft.

18844

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,
 Vorräthig:

Geschichts- u. Comptoir-Kalender

für **1864.** — Preis 36 kr.

Dieser Kalender, in losen Blättern zum Abreißen, zeigt jeden Tag außer Datum, Stand des Mondes, Ab- und Zunahme des Tages, Namenspatrone beider christlichen Confessionen, auch die wichtigsten Weltereignisse, hauptsächlich die deutsche Geschichte betreffend, als: Schlachten, Friedensschlüsse, Krönungen deutscher Kaiser, wichtige Erfindungen, Geburts- und Sterbetage großer deutscher Männer &c. &c.

Zu verkaufen

Nerostraße 24 alle Arten neue **Holz- und Wolstermöbel.** 9322

Schreib- und Kleidersecretäre, Sophas, Stühle, runde und ovale Tische, Kommoden, Silberchränke (Spiegelschränke), Ausziehtische, Consoleschränken, Schreibtische, Bettstellen, Nähtische, Küchenschränke u. a. m. Taunusstraße 45. 50

Getragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei **A. Harzheim.** Goldgasse 21. 1001

Das halbe Abonnement eines **Speersizes** soll abgegeben werden. Näheres in der Exped. 51

Zur Führung der Geschäftsbücher der Handwerks- und Kaufleute, Anfertigung von Rechnungen, sowie Aufstellung von Vormundschafts- und Wasse-rechnungen aller Art empfiehlt sich ein hiesiger Mann. Näheres Exped. d. Bl. 52

Ein junger Mann sucht einige freie Stunden des Tags mit Buchführung auszufüllen. Offerten beliebe man unter der Chiffre G. J. No. 106 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 18863

Leçons et conversation françaises par une Demoiselle française au courant de l'enseignement. S'ad. Kapellenstrasse 4. 16054

Vor einigen Tagen ist ein seidener **Regenschirm** irgendwo stehen geblieben. Der Besitzer davon wird gebeten, denselben gegen Belohnung Saalgasse 30 abzugeben. 53

Verloren.

Am verflossenen Sonntag Abend wurde in der Goldgasse ein **Knopf** von einem Stock (Hirschhorn) mit einem Plättchen von Elfenbein, mit dem Namen „B. Wolff“ gezeichnet, verloren. Der Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. gegen Belohnung abzugeben. 54

Am 30. wurde ein neuer schwarz-seidener **Mantel** (Rad), auf dem Rücken verziert, verloren. Der ehrliche Finder wolle denselben gegen Belohnung bei Frau Hetterich, Wehrgasse 18, abgeben. 55

Eine **Achatbröche** verloren. Man bittet um Abgabe gegen eine Belohnung Nerostraße 27. 56

Am Dienstag Nachmittag ist ein **Frauring** verloren worden. Wer denselben in der Exped. d. Bl. abliefern, erhält den Goldwerth zur Belohnung. 57

Die nicht unbekannte Person, welche nach dem Morgengottesdienste in der evangelischen Kirche am ersten Weihnachtsfeiertage den von einem Dienstmädchen zurückgelassenen kleinen schwarzen Schirm an sich genommen hat, wird nochmals aufgefordert, denselben binnen 4 Tagen an die Expedition dieses Blattes abzugeben, widrigenfalls polizeilich eingeschritten wird. 59

Durch das Stellen-Nachweise-Bureau von A. Dießer, Schwalbacherstraße 37, werden gesucht:

1) Drei Diener. Dieselben müssen Zeugnisse vorlegen, daß sie schon solche Stellen bei Herrschaften bekleidet haben. 58

2) Zwei Restaurations- und eine Herrschaftsköchin. Näheres über Salair und Eintritt ist auf obigem Bureau zu erfahren. 58

Es wird eine anständige Familie für ein erwachsenes Mädchen zur weiteren Ausbildung gesucht. Offerten und die dazu gehörigen Bedingungen beliebe man unter Chiffre K. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 18851

Eine Weißzeugnäherin, welche auf der Maschine bewandert ist, wird gesucht. Näheres Exped. 18852

Maschinenstreichereien werden angenommen und schnell besorgt Elisabethstraße 5.

Stellen-Gesuche.

In einer Band- und Modewaarenhandlung zu Mainz wird ein Mädchen von anständigen Eltern (Israel. Confession) in die Lehre gesucht. Näheres im Verlag. 18672

Eine perfekte Köchin oder ein junger Koch, welcher in seinem Fache tüchtig ist, sowie ein Mädchen für die Küche, werden gesucht. Eintritt gleich oder später. Näh. in der Exped. d. Bl. 18853

Eine perfekte Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Näheres Exped. 18787

Ein reinliches Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Die Expedition sagt wo. 18210

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welches gut kochen kann, sucht in 3-4 Wochen eine Stelle. Näh. Steingasse 26 bei Frau Heuß. 60

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle und kann in 14 Tagen eintreten. Näheres in der Exped. 61

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näh. Exped. 62

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Wo, sagt die Exped. 63

Gesucht wird eine gute Kammerjungfer. Näh. in der Exped. 64

Ein starkes Hausmädchen wird gesucht Paragasse 31. 18786

Ein solides Mädchen wird sogleich gesucht neue Colonnade 28. 65

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird zu Neujahr gesucht. Näheres Neugasse 9. 66

Berliner Hof, Bel-Étage, wird eine gefesete Person zum Monatsdienst gesucht. 67

Ein Mädchen, welches sich der Küche und der Hausarbeit unterzieht, wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Häfnergasse 19, Hinterh. 68

Gesucht wird eine Monatfrau. Wo, sagt die Exped. 69

Ein braver Junge kann das Wagner-Geschäft erlernen bei Bernhard Köffelholz, Wagnermeister in Dastel bei Mainz. 70

2000 fl. Vormundschaftsgeld sind Ende December gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch Aug. Schellenberg, Hofbuchhändler. 17692

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit liegen zum Ausleihen zu 5% Zinsen **2000-2500 fl.** bereit. Die Expedition sagt bei wem. 18796

Beerdigungs-Anzeige.

Wir zeigen hierdurch statt besonderer Einladung an, daß die Beerdigung unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Elisabeth Buzbach**, Samstag Morgen 11 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

72

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbadener Fruchtpreise.

Rother Weizen (160 Pfd.) 8 fl. 38 kr.

Safer (98 Pfd.) 2 fl. 55 kr.

Wiesbaden, den 31. Dezember 1863.

Erzogl. Polizeidirection.

H. R. H. R.

Ein verlorenes Leben.

Erzählung von Fr. Willibald Wulff.

(Fortsetzung aus No. 292.)

Bruno ging langsam durch das Hauptportal in das Schloß. Er stieg ohne ein Wort zu wechseln, eine Treppe hinauf, welche in einen langen Corridor führte.

„Laß mich allein, Joseph. Wenn ich Deiner bedarf, will ich Dich rufen lassen“ sagte er, indem er dem Alten mit der Hand einen Wink gab, sich zu entfernen.

Dieser zögerte.

„Wollen der gnädige Herr keine Erfrischungen zu sich nehmen?“

„Nein, ich habe weder Hunger noch Durst,“ war die kurze Antwort.

„Haben Ew. Gnaden mir keine weitere Aufträge zu geben?“ sagte der Greis, welcher nur ungern dem Befehle seines Herrn zu gehorchen schien.

„Nein.“

Mit diesen Worten öffnete der Graf die Thür eines an den Corridor stoßenden Zimmers und trat ein. Der Greis entfernte sich, mürrisch mit dem Kopfe schüttelnd.

Das Zimmer, in welchem sich Sonneck in diesem Augenblick befand, war von alterthümlicher Bauart und sehr einfach eingerichtet. Die Wände bestanden aus getäfeltem Holz und schienen noch aus dem Mittelalter zu stammen. Sie waren von Alter grau geworden. Hier und da zeigten sich die deutlichsten Spuren von den Verheerungen des Holzwurmes. Die Decke des Zimmers bestand ebenfalls aus Holz und hatte sich auf der einen Seite schon ein wenig gesenkt. Ein Spiegel, ein Schreibpult, einige Stühle und ein langer eichener Tisch, welcher in der Mitte des Zimmers stand, bildeten das Meublement.

Neben dem Zimmer befand sich ein kleines Gemach, in das man durch eine offene Thür, welche sonst durch Vorhänge verhüllt zu werden schien, hineinzublicken vermochte. Auch die Wände desselben waren von Holz. Ein Bett und einige Stühle waren dort zu bemerken, außerdem sesselte ein schwarzes Betpult, auf welchem ein Crucifix von gleicher Farbe stand, den Blick des Beschauers.

Der Anblick der beiden Zimmer war ein düsterer, melancholischer. Nur mit Widerstreben und heimlichem Grauen betraten die Bewohner des Schlosses diese Räume, welche trotz der Veränderung aller Zimmer und Gänge, auf den ausdrücklichen Befehl des Grafen so geblieben waren, wie er sie verlassen hatte. Selbst der alte Joseph, welcher doch in Sonneck aufgewachsen war, konnte sich einer peinlichen Stimmung nicht erwehren, wenn ihn sein Amt hitherführte. Die Lage und die düstere Einrichtung der beiden Zimmer waren auch so recht dazu geeignet, der

Geisterfurcht, mit welcher sich sämtliche Bewohner des Schlosses, der Greis nicht ausgenommen, umhertrugen, Vorschub zu leisten. Die Abergläubigsten wollten hier zur Nachtzeit öfters ein Lärmen und Schreien gehört haben und allgemein ging das Gerücht in der umliegenden Gegend, der verstorbene Graf, Bruno's Vater, könne keine Ruhe finden und treibe hier sein Wesen.

Joseph hatte dem Grafen, als dieser zum zweitenmale von seinen Reisen nach Sonneck zurückkam, davon erzählt, aber Bruno hatte ihn sogleich so rauh angefahren und ihm alles Ernstes verwiesen, jemals wieder mit einem Worte dieses Aberglaubens Erwähnung zu thun, daß der Greis es ferner nicht mehr wagte, seine Furcht auszusprechen. Aber er bekreuzte sich stets, wenn er am Tage die beiden Zimmer betrat und vergaß nie, wenn Bruno in Sonneck war, in seinem Gebet den Himmel anzusehen, den gnädigen jungen Herrn vor dem nächtlichen Spud zu bewahren und zu verhüten, daß ihm ein Leid geschehe.

Der Graf wechselte die Kleider. Der Reitknecht, den er herbeigerufen hatte, half ihm dabei.

Als dieser sich entfernt hatte, verschloß Bruno die Thür des Zimmers.

„Ich muß allein sein,“ flüsterte er, „noch einmal prüfen und überlegen. Der Anblick dieses alten Schlosses, in welchem meine Kindheit begraben liegt, reißt alle die alten Wunden wieder auf. Muth,“ setzte er nach einer Weile hinzu, „Muth, es muß sein!“

Er stellte sich an das Schreibpult und schickte sich an, zu schreiben. Allein, er schien keinen Anfang finden zu können. Er sann nach, er setzte die Feder an, er hob sie wieder auf und sann von Neuem nach.

Nach mehreren Minuten warf er die Feder fort, verließ das Schreibpult und schritt gedankenvoll im Zimmer auf und nieder.

„Großer Gott, gib mir Kraft,“ flüsterte er. „Laß mich vollenden, was ich begonnen habe! Umsonst war Alles, ich kann nicht vergessen, immer steht jene unfelige Stunde vor mir. Sie nennt mich ihren väterlichen Freund, ihren Wohlbäter und ich — Allgerechter Gott, was bin ich weiter als ein —“ Er vermochte nicht fortzufahren, das Wort erstarb ihm auf den Lippen und fast sinnlos sank er in einen Sessel.

Lange Zeit lag er unbeweglich, endlich raffte er sich mühsam empor.

„Sie ist ein Engel, mein schützender, rettender Engel. Aber wenn ich sie vor mir sehe, ihr in's Auge blicke, dann droht mir das Herz zu stocken. O Gott, Gott gib mir Kraft, laß mich vergessen!“

Er trat an das Fenster, er sah zum Himmel empor, den Athem anhaltend, die Augen starr.

Dann trat er in das Zimmer zurück und ging in das kleine Gemach. Hier warf er sich vor dem Betpult nieder, die Augen mit Thränen gefüllt.

„Herr, der Du droben im Verborgenen richtest und straffst, sei barmherzig!“

Plötzlich sprang er empor.

„Sie soll glücklich werden, so glücklich, wie es nur ein Mensch auf dieser Erde werden kann. — Mein Blut, mein Leben will ich ihr zum Opfer bringen und dadurch meine Schuld sühnen.“

Er kniete wieder vor dem Crucifix nieder und war gleich darauf in ein inbrünstiges Gebet versunken.

Erst gegen Abend verließ er das Gemach. Als er im großen Saale unter die versammelten Diener trat, um ihnen Befehle für die folgenden Tage zu ertheilen, erschien er ruhig und gefaßt, nur sein Antlitz war bleicher als gewöhnlich und seine Stimme zitterte, als er dem Baumeister, einem jungen Manne von einnehmendem Aeußeren, den er selbst aus der Residenz nach Sonneck geschickt hatte, den Wunsch zu erkennen gab, den Umbau des Schlosses in kürzester Frist vollendet zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)